

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Dr. Max Matthiesen (CDU), eingegangen am 29.11.2011

Bundesfreiwilligendienst im Land Niedersachsen

Seit dem 01.07.2011 ist die allgemeine Wehrpflicht und damit der Wehersatzdienst ausgesetzt.

Bereits frühzeitig wurde über eine infolgedessen befürchtete Lücke im Zivildienst diskutiert. In der Folge hat die Bundesregierung den Bundesfreiwilligendienst ins Leben gerufen. Eine bundesweite Werbekampagne hat den Bekanntheitsgrad des Bundesfreiwilligendienstes gesteigert. Ziel ist es, mehr Menschen aller Altersklassen für diesen Dienst zu gewinnen.

Dafür haben viele Beteiligte in Bund und Ländern in den vergangenen Wochen verstärkte Anstrengungen unternommen. Es geht darum, Angebote für zu pflegende Menschen zu erhalten und notwendige Aufgaben der bisherigen Zivildienstleistenden weiterhin zu erfüllen. Dies gilt besonders im Bereich der Pflege.

Seinerzeit ist der Zivildienst ein erfolgreiches Mittel gewesen, junge Leute für den Pflegeberuf zu begeistern. Auch auf diesem Feld kann der Bundesfreiwilligendienst zum Erfolg werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Freiwillige haben inzwischen in Niedersachsen ihren Dienst im Bundesfreiwilligendienst angetreten?
2. In welchem Umfang ist dies im Vergleich zu den besetzten Zivilstellen des Vorjahres geschehen?
3. Wie beurteilt die Landesregierung grundsätzlich die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes in Niedersachsen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 06.12.2012 - II/72 - 1175)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit
und Integration

Hannover, den 01.02.2012

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bietet ein breites Spektrum, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren - im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz und auch im Bereich von pflegerischen Aufgaben. Bisherige Zivildienststellen werden grundsätzlich auch als Einsatzstellen im BFD anerkannt.

Wesentliches Ziel des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG) ist es, zukünftig möglichst vielen Menschen - Frauen und Männern jeden Alters - positive Erfahrungen durch soziales Engagement zu ermöglichen.

Seit seiner Einführung am 01.07.2011 ist im BFD sowohl bundesweit als auch in Niedersachsen eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Bundeseitig wird ein Umfang von insgesamt 70 000 Freiwilligendienstplätzen angestrebt, die sich hälftig auf die Jugendfreiwilligendienste und den Bundesfreiwilligendienst verteilen sollen.

Acht Monate nach Beginn sind bereits fast alle 35 000 Plätze des BFD, die das Bundesfamilienministerium für das Jahr 2012 eingeplant hat, vergeben.

In den Jugendfreiwilligendiensten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD) sind aktuell ca. 45 000 junge Menschen tätig, davon allein im FSJ 41 000. Somit sind die Jugendfreiwilligendienste bereits jetzt überbucht.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

In Niedersachsen engagieren sich zum Stichtag 30.01.2012 nach Angabe des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2 696 Männer und Frauen im BFD. Damit entspricht die Anzahl in Niedersachsen der bundesweiten Entwicklung, wonach in den Bundesländern gleichmäßig etwa proportional zu ihrem Bevölkerungsanteil eine Beteiligung am BFD zu verzeichnen ist. Der Anteil der bis 27-Jährigen am BFD in Niedersachsen überwiegt eindeutig mit 2 427 Freiwilligen; die Gruppe der über 27-Jährigen ist mit 269 Freiwilligen vertreten.

Zu 2:

In Niedersachsen waren zum Stichtag 01.04.2011 13 991 Zivildienstplätze anerkannt. Davon waren 3 158 Plätze durch Zivildienstleistende belegt. Da Zivildienstleistende überwiegend (mehr als 60 %) im Pflegebereich eingesetzt waren, entspricht diese Zahl etwa 1 860 Plätzen in Einrichtungen der Pflege. Allerdings konnte durch den um Lehrgangszeiten und Einarbeitungszeiten reduzierten sechsmonatigen Zivildienst beim Einsatz eines Zivildienstleistenden nicht von einem vollen Stellenumfang ausgegangen werden.

Wie viele von den in Niedersachsen rund 2 800 BFD-Dienstleistenden in Einsatzbereichen der Pflege tätig sind, kann nicht beziffert werden.

Zur Verteilung der Einsatzbereiche im BFD gibt es seitens des BAFzA keine Angaben.

Zu 3:

Der BFD ist als sozialer Lerndienst eine Bereicherung für die Gesellschaft. Die Einsatzstellen als Orte des Engagements profitieren von dem zusätzlichen Potenzial engagierter Freiwilliger. Diese wiederum gewinnen wertvolle Lebenserfahrung und Schlüsselkompetenzen. Der Kreis möglicher Freiwilliger ist im BFD für Menschen in allen Lebensphasen geöffnet. Im Gegensatz zum Zivildienst steht der BFD Frauen und Männern gleichermaßen offen.

Der BFD wird als Ergänzung der bestehenden bewährten Jugendfreiwilligendienste FSJ und FÖJ bewertet.

Aus der Breite der Träger gemeinwohlorientierter Einrichtungen in der freien Wohlfahrtspflege, in den Vereinen und in den Gebietskörperschaften erfährt der BFD erfreulich intensive Unterstützung. Diese Trägerstrukturen stellen Einsatzplätze unterschiedlichster Art für einen BFD zur Verfügung und begleiten diesen Dienst in Kooperation mit dem BAFzA.

Aygül Özkan